

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Lehrgang Auditor:in 1st party

Standardisierte Leistungsbeschreibung der VIANOS advisory GmbH · Stand [08/2026] · Version [1.0]

KURZBESCHREIBUNG

Interne Audits sind das wirksamste Selbstprüfungsinstrument einer Organisation – vorausgesetzt, sie werden von Personen durchgeführt, die ihr Handwerk beherrschen. Der dreitägige Lehrgang Auditor:in 1st party befähigt Mitarbeitende, interne Audits eigenständig zu planen, durchzuführen, zu berichten und nachzuverfolgen. Grundlage ist die ISO 19011 als Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen; als Auditkriterium dient in der Regel die ISO 9001, auf Wunsch erweitert um weitere Regelwerke. Der Lehrgang umfasst 24 Unterrichtseinheiten und verbindet Normkenntnis, Auditmethodik, Gesprächsführung und praktische Auditsimulation. Er schließt optional mit einer Personenzertifizierung als Auditor:in 1st party gemäß ISO/IEC 17024 ab; Prüfung und Zertifizierung werden an die akkreditierte Zertifizierungsstelle SystemCERT übertragen. Der Lehrgang wird firmenintern mit Bezug auf Ihr eigenes Managementsystem oder als offene Veranstaltung durchgeführt.

AUSGANGSLAGE UND HINTERGRUND

- Alle zertifizierbaren Managementsystemnormen fordern interne Audits – zB in der ISO 9001 geregelt in Abschnitt 9.2. Die Organisation muss sicherstellen, dass die eingesetzten Auditor:innen objektiv, unparteiisch und kompetent sind.
- In der Praxis werden interne Audits häufig nebenbei und ohne methodische Grundlage durchgeführt. Das Ergebnis sind formale Checklistenabarbeitungen ohne Erkenntnisgewinn – und Feststellungen, die im externen Audit nicht standhalten.
- Die ISO 19011 gilt für alle Managementsystemdisziplinen, kennt sieben statt vorangegangener sechs Auditprinzipien (neu: risikobasierter Ansatz) und behandelt auch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie bei Audits einschließlich Remote-Audits.
- Mit der Weiterentwicklung der ISO 9001 haben sich zugleich die Auditkriterien verschoben: Kontext der Organisation, interessierte Parteien, Risiken und Chancen sowie dokumentierte Information sind zu auditieren – die Pflicht zu sechs dokumentierten Verfahren, zum QM-Handbuch und zu Vorbeugemaßnahmen, wie in vorigen Versionen der ISO 9001 bekannt, ist entfallen.
- Eine Personenzertifizierung nach ISO/IEC 17024 macht die Kompetenz gegenüber Kunden, Auftraggebern und Zertifizierungsstellen von unabhängiger Stelle nachweisbar – und ist in Ausschreibungen und Lieferantenbewertungen zunehmend gefordert.

ZIEL DER LEISTUNG

- Die Teilnehmenden verstehen Zweck, Nutzen und Grenzen interner Audits und kennen die Anforderungen der ISO 9001 und anderer Managementsystemnormen an das interne Audit.
- Sie kennen die Begriffe und die sieben Auditprinzipien der ISO 19011 und können sie in konkreten Auditsituationen anwenden.
- Sie können ein Auditprogramm risiko- und chancenbasiert erstellen, Auditziele, -umfang und -kriterien festlegen und den Auditaufwand bestimmen.
- Sie können ein Einzelaudit vorbereiten: Dokumentenprüfung, Auditplan, Arbeitsdokumente und Checklisten.
- Sie führen Audits entlang von Prozessketten durch, erheben Auditnachweise durch Befragung, Beobachtung und Auswertung dokumentierter Information und wenden Stichprobenverfahren an.
- Sie formulieren Auditfeststellungen – Konformität, Nichtkonformität und Verbesserungspotenziale – belegbar und nachvollziehbar und ziehen daraus Auditschlussfolgerungen.
- Sie erstellen Auditberichte und veranlassen Auditfolgemaßnahmen einschließlich Ursachenanalyse und Wirksamkeitsprüfung.

- Sie beherrschen die Gesprächsführung im Audit: Fragetechnik, aktives Zuhören und den Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen.
- Sie kennen die Anforderungen der ISO 19011 an Kompetenz und Bewertung von Auditor:innen und können ihre eigene Kompetenzentwicklung planen.
- Die Teilnehmenden sind auf die Zertifizierungsprüfung nach ISO/IEC 17024 vorbereitet.

ZIELGRUPPE UND TEILNEHMERKREIS

- Künftige und bereits eingesetzte interne Auditor:innen in Organisationen mit bestehendem oder im Aufbau befindlichem Managementsystem
- Qualitätsmanagementbeauftragte, Qualitätsmanager:innen und Systemverantwortliche
- Prozessverantwortliche, Bereichs- und Teamleitungen sowie Key-User des Managementsystems
- Fach- und Führungskräfte, die Audits begleiten, auswerten oder verantworten
- Personen, die als Beobachter:in, Sachkundige:r oder Beratende:r an Audits mitwirken
- Empfohlene Gruppengröße: 6 bis 12 Personen; größere Gruppen nach Abstimmung mit angepasstem Methodenkonzept
- Vorkenntnisse im Qualitäts- oder Managementsystemumfeld sind von Vorteil, jedoch für den Lehrgang nicht zwingend erforderlich
- Für die optionale Zertifizierungsprüfung gelten die Zugangsvoraussetzungen der Zertifizierungsstelle (siehe eigener Abschnitt)

INHALTE – MODULE DES LEHRGANGS

Modul	Inhalte	Ergebnis für die Teilnehmenden
1	Einführung und Begriffe: Zweck und Nutzen interner Audits, Auditforderungen der Managementsystemnormen (ISO 9001, Abschnitt 9.2), Begriffe nach ISO 19011 und ISO 9000 – Audit, Auditkriterien, Auditnachweis, Auditfeststellung, Auditschlussfolgerung, Auditprogramm, Auditplan, Auditumfang, Rollen im Audit	Einheitliches Begriffsverständnis als Basis des gesamten Lehrgangs
2	Auditarten und Auditprinzipien: Erst-, Zweit- und Drittparteienaudit, kombiniertes und gemeinschaftliches Audit, System-, Prozess- und Produktaudit; Zusammenhang von Akkreditierung und Zertifizierung; die sieben Auditprinzipien der ISO 19011	Sichere Einordnung jeder Auditsituation und Kenntnis der Prinzipien
3	Managementsysteme und Prozessmanagement als Auditgegenstand: Systemdenken und Systemgrenzen, Prozessdefinition und Prozessarten, Prozesslandkarte und Prozessebenen, Prozessstruktur- und Prozessleistungstransparenz, Kennzahlen; Auditieren entlang von Prozessketten	Fähigkeit, ein Managementsystem als Prozessgefüge zu erschließen
4	Auditkriterien ISO 9001 harmonisierte Struktur, Kontext der Organisation und interessierte Parteien, Führung, Risiken und Chancen, dokumentierte Information, Betrieb, Bewertung der Leistung, Verbesserung; typische Auditschwerpunkte je Kapitel; Verweise auf andere Managementsystemnormen	Klares Bild der zu auditierenden Anforderungen
5	Leiten und Lenken eines Auditprogramms (ISO 19011): Auditprogrammziele, Rollen und Verantwortlichkeiten, Risiken und Chancen des Auditprogramms, Ressourcen, Verfahren, Auditaufwand, Überwachung, Bewertung und Verbesserung des Programms nach dem P-D-C-A-Zyklus	Eigenständig erstelltes Auditprogramm für die eigene Organisation

Modul	Inhalte	Ergebnis für die Teilnehmenden
6	Auditmethoden und Vorbereitung: Auswahl der Auditmethoden, Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie einschließlich Remote- und hybrider Audits, Prüfung dokumentierter Information, Auditplan, Arbeitsdokumente, Checklisten und Stichprobenpläne	Vollständige Auditvorbereitung inklusive Auditplan und Checkliste
7	Durchführung eines Audits (ISO 19011): Veranlassen, Eröffnungsgespräch, Erhebung von Auditsnachweisen durch Befragung, Beobachtung und Auswertung dokumentierter Information, Stichprobennahme, Verifizierung, Zusammenarbeit im Auditteam, Abschlussgespräch	Sicherheit im Ablauf eines vollständigen Audits
8	Kommunikation und Gesprächsführung im Audit: Sach- und Beziehungsebene, Gesprächsvorbereitung, aktives Zuhören und Paraphrasieren, Frageformen und Fragetechnik, Umgang mit Wenig- und Vielsprechern, Ausweichen und aggressivem Verhalten, Konfliktbearbeitung auf der Metaebene, Körpersprache und Distanzregeln	Souveränität in schwierigen Auditgesprächen
9	Auditfeststellungen und Auditbericht: Erstellen von Feststellungen zu Konformität, Nichtkonformität und Verbesserungspotenzialen, Klassifizierung von Nichtkonformitäten, belegbare Formulierung, Auditschlussfolgerungen, Aufbau und Inhalt des Auditberichts, Verteilung und Vertraulichkeit	Formulierte, belegbare Feststellungen und ein vollständiger Auditbericht
10	Abschluss des Audits und Auditfolgemassnahmen: Abschlusskriterien, Korrekturmaßnahmen, Ursachenanalyse, Nachverfolgung und Wirksamkeitsprüfung, Abgrenzung der Folgemassnahmen vom Audit selbst, Aufbewahrung der Aufzeichnungen	Verständnis des vollständigen Auditzyklus bis zur Wirksamkeit
11	Kompetenz und Bewertung von Auditor:innen (ISO 19011): erforderliches Wissen und Können, persönliches Verhalten, Festlegung der disziplinspezifischen Kompetenz, Erstbewertung, Auswahl und laufende Leistungsbewertung, Aufrechterhaltung und Verbesserung der Kompetenz	Eigener Kompetenzentwicklungsplan und Kenntnis der Bewertungssystematik
12	Auditsimulation: Durchführung eines vollständigen Kurzaudits im Rollenspiel mit Eröffnungs- und Abschlussgespräch, Feststellungen und Kurzbericht; strukturierte Rückmeldung durch Trainer:in und Gruppe	Erste praktische Auditerfahrung mit Rückmeldung
13	Prüfungsvorbereitung: Wiederholung der prüfungsrelevanten Inhalte, Bearbeitung von Musterfragen, organisatorischer Ablauf der Zertifizierungsprüfung	Vorbereitung auf die Prüfung nach ISO/IEC 17024

Die Module werden im Vorfeld gewichtet und an die Ausgangslage der Teilnehmenden angepasst. Bei firmeninternen Lehrgängen arbeiten wir mit Ihrer Prozesslandkarte, Ihrer Politik, Ihrem Auditprogramm und Beispielen aus Ihren eigenen Prozessen und Auditberichten. Auf Wunsch werden weitere Regelwerke – ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001, ISO 21001 oder ISO/IEC 27001 – als zusätzliche Auditkriterien einbezogen.

DIE SIEBEN AUDITPRINZIPIEN DER ISO 19011:2018

Die Auditprinzipien sind das methodische Fundament des Lehrgangs. Sie werden nicht nur benannt, sondern in jedem Modul an konkreten Auditsituationen erprobt.

Prinzip	Bedeutung für die Auditpraxis
Integrität	Grundlage der Professionalität – Auditieren mit Ehrlichkeit, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
Sachliche Darstellung	Wahrheitsgemäß und genau berichten; auch ungelöste Meinungsverschiedenheiten werden festgehalten
Angemessene berufliche Sorgfalt	Sorgfalt und Urteilsvermögen entsprechend der Bedeutung der Aufgabe und dem Vertrauen der Auftraggeber
Vertraulichkeit	Informationssicherheit; Auditinformationen werden nicht unangemessen genutzt oder weitergegeben
Unabhängigkeit	Unparteilichkeit und Objektivität – bei internen Audits soweit praktikabel Unabhängigkeit von der auditierten Funktion
Faktengestützter Ansatz	Auditschlussfolgerungen beruhen auf verifizierbaren Auditnachweisen aus einer angemessenen Stichprobe
Risikobasierter Ansatz	Auditprogramm und Einzelaudit werden an Risiken und Chancen ausgerichtet – Auditressourcen fließen dorthin, wo sie den größten Nutzen stiften

DIDAKTIK UND METHODEN

- Kurze Impulsvorträge mit unmittelbarem Praxisbezug statt Normvorlesung
- Durchgängige Arbeit an einem Fallbeispiel – bei firmeninternen Lehrgängen an Ihrem eigenen Managementsystem
- Übungsfolge über alle drei Tage: Auditprogramm, Auditplan, Checkliste, Auditdurchführung, Feststellung, Bericht
- Rollenspiele zur Fragetechnik und zum Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern
- Vollständige Auditsimulation mit Rollenwechsel – die Teilnehmenden erleben beide Seiten des Audits
- Kollegiale Rückmeldung zu formulierten Feststellungen: belegbar oder nicht belegbar?
- Arbeit mit Vorlagen, die die Teilnehmenden anschließend in der eigenen Organisation verwenden können
- Wissenssicherung durch Wiederholungssequenzen und Musterfragen zur Prüfungsvorbereitung

PERSONENZERTIFIZIERUNG NACH ISO/IEC 17024 (OPTIONAL)

Der Lehrgang kann mit einer akkreditierten Personenzertifizierung als Auditor:in 1st party abgeschlossen werden. Prüfung, Zertifizierungsentscheidung und Zertifikatsausstellung werden an die, nach ISO/IEC 17024 akkreditierte, Zertifizierungsstelle SystemCERT Zertifizierungsges.m.b.H. übertragen. VIANOS advisory führt die Ausbildung durch; die Zertifizierungsstelle trifft die Zertifizierungsentscheidung unabhängig. Die Teilnahme an der Zertifizierung ist freiwillig – der Lehrgang kann auch ohne Prüfung absolviert werden.

Punkt	Regelung der Zertifizierungsstelle
Zugangsvoraussetzung 1	Nachweis über die vollständige Absolvierung des Lehrgangs im Umfang von 24 Unterrichtseinheiten
Zugangsvoraussetzung 2	Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung (z. B. Lehrabschlussprüfung) oder einer Schulbildung auf Maturaniveau bzw. einer höheren Ausbildung
Erforderliche Nachweise	Teilnahmebestätigung des Lehrgangs sowie Ausbildungsnachweis (z. B. Lehrabschluss- oder Maturazeugnis, Diplom)

Punkt	Regelung der Zertifizierungsstelle
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung in Form eines Multiple-Choice-Tests mit 30 Fragen
Zertifikatsgültigkeit	5 Jahre ab Ausstellung
Verlängerung	Nachweis von 2 Fortbildungstagen (16 Unterrichtseinheiten) sowie von mindestens 5 Tagen praktischer Audittätigkeit, gleichmäßig über den Gültigkeitszeitraum verteilt
Abgelaufenes Zertifikat	Ist das Zertifikat länger als 6 Monate abgelaufen, ist eine vollständige Rezertifizierungsprüfung erforderlich
Zertifizierungsgebühr	Wird von SystemCERT direkt verrechnet; laut Steckbrief der Zertifizierungsstelle (Stand 09/2025) 215,00 EUR je Person

Die angeführten Voraussetzungen, Gebühren und Verfahrensregeln liegen in der Verantwortung der Zertifizierungsstelle und können von dieser geändert werden. Wir prüfen die Zugangsvoraussetzungen im Rahmen der Anmeldung und unterstützen bei der Zusammenstellung der Nachweise.

VORGEHENSWEISE ZUR PLANUNG & DURCHFÜHRUNG BEI FIRMENSCHULUNGEN

Phase	Inhalt	Ergebnis
1	Auftragsklärung: Abstimmung von Zielgruppe, Teilnehmerzahl, Vorkenntnissen, anzuwendenden Regelwerken, Terminen, Durchführungsort und Zertifizierungswunsch	Auftrag, Ablaufrahmen, Terminplan
2	Vorbereitung: Sichtung der bereitgestellten Systemdokumentation, Abstimmung firmenspezifischer Beispiele, Anpassung der Unterlagen und Übungen, Prüfung der Zugangsvoraussetzungen der Teilnehmenden	Lehrgangskonzept, Teilnehmerunterlagen, geklärte Prüfungszulassung
3	Anmeldung zur Zertifizierung (optional): Zusammenstellung und Übermittlung der Nachweise an SystemCERT, Terminvereinbarung für die Prüfung	Zulassung der Teilnehmenden zur Prüfung
4	Durchführung: Moderation des dreitägigen Lehrgangs, Impulse, Übungen, Auditsimulation und Prüfungsvorbereitung	Durchgeführter Lehrgang, Arbeitsergebnisse der Gruppen
5	Prüfung (optional): Durchführung der schriftlichen Zertifizierungsprüfung nach den Vorgaben von SystemCERT	Prüfungsergebnis, Zertifizierungsentscheidung durch die Zertifizierungsstelle
6	Auswertung: Teilnehmerfeedback, Zusammenführung der Arbeitsergebnisse	Kurzbericht mit Beobachtungen und Empfehlungen
7	Nachbereitung (optional): Begleitung der ersten eigenen Audits, Klärung offener Fragen, Follow-up-Termin	Praxistransfer, Follow-up-Protokoll

DAUER UND AUFWAND BEI FIRMENSCHULUNGEN

Leistungsbaustein	Richtwert
Auftragsklärung und Abstimmung der Schwerpunkte	0,25 – 0,5 Beratungstage
Vorbereitung und Anpassung der Unterlagen an Ihr System	0,5 – 1 Beratungstag
Durchführung des Lehrgangs	3 Tage (24 Unterrichtseinheiten)
Organisation der Zertifizierung und Prüfungsabwicklung (optional)	0,25 – 0,5 Beratungstage
Auswertung, Kurzbericht und Teilnehmerfeedback	0,25 – 0,5 Beratungstage
Begleitung des ersten eigenen Audits je Teilnehmenden (optional)	nach Aufwand, typischerweise 0,5 – 1 Beratungstag
Vollständige Durchführung (eine Gruppe, ein Standort)	in der Regel 4 – 5,5 Beratungstage

Eine Unterrichtseinheit umfasst 50 Minuten. Der tatsächliche Aufwand richtet sich nach Teilnehmerzahl, Vorkenntnissen, Anzahl der einbezogenen Regelwerke, dem Reifegrad des Managementsystems sowie dem Umfang der firmenspezifischen Anpassung. Bei mehreren Gruppen reduziert sich der Vorbereitungsaufwand je Folgedurchführung deutlich. Der verbindliche Aufwand wird im Angebot festgelegt.

ERGEBNIS UND ABSCHLUSS

- Durchgeführter Lehrgang mit dokumentierter Teilnehmerliste – verwendbar als Nachweis der Kompetenz und Bewusstseinsbildung (ISO 9001, Kapitel 7.2 und 7.3)
- Teilnahmebestätigung über 24 Unterrichtseinheiten – zugleich Zugangsnachweis für die Zertifizierungsprüfung
- Teilnehmerunterlage mit allen Inhalten auf dem jeweils gültigen Stand der ISO 19011 und der ISO 9001, oder weiteren Managementsystemnormen
- Arbeitsvorlagen zur weiteren Verwendung: Auditprogramm, Auditplan, Auditcheckliste, Abweichungs- und Maßnahmenprotokoll, Auditbericht, Leitfaden für Eröffnungs- und Abschlussgespräch
- Dokumentierte Arbeitsergebnisse der Gruppenarbeiten und der Auditsimulation in Form eines Fotoprotokolls
- Bei Teilnahme an der Zertifizierung: Personenzertifikat „Auditor:in 1st party“ der akkreditierten Zertifizierungsstelle SystemCERT gemäß ISO/IEC 17024, gültig für 5 Jahre, (bei Erfüllung der Voraussetzungen)
- Kurzbericht an die Auftraggeberin bzw. den Auftraggeber mit Beobachtungen, Rückmeldungen und Evaluierungsergebnissen (bei Firmenschulungen)

MEHRWERT UND NUTZEN

- Auf dem aktuellen Stand: Der Lehrgang folgt durchgängig dem jeweils gültigen Stand der ISO 19011 und der ISO 9001– einschließlich risikobasiertem Ansatz, Kontext, Klimawandel, interessierten Parteien, dokumentierter Information, Qualitätskultur & Ethik, und Remote-Audits
- Aufbau eigener Auditkompetenz im Unternehmen – geringere Abhängigkeit von externen Auditor:innen und deutlich kürzere Wege
- Wirksamere interne Audits: Feststellungen sind belegbar, nachvollziehbar und führen zu Maßnahmen statt zu Formalismus
- Spürbar bessere Performance im externen Zertifizierungsaudit, weil das interne Auditprogramm den Anforderungen standhält
- Unabhängig nachgewiesene Kompetenz durch die Personenzertifizierung nach ISO/IEC 17024 – belastbar gegenüber Kunden, Auftraggebern und Zertifizierungsstellen
- Persönlicher Nutzen für die Teilnehmenden: eine anerkannte, branchenübergreifend verwertbare Qualifikation
- Vermittlung durch einen erfahrenen externen Auditor – die Teilnehmenden erfahren aus erster Hand, worauf Zertifizierungsstellen achten
- Klare Rollentrennung: Ausbildung und Zertifizierung liegen in getrennten Händen – die Unparteilichkeit der Zertifizierungsentscheidung bleibt gewahrt

ARBEITSPRINZIPIEN

Bei der Konzeption und Durchführung des Lehrgangs halten wir uns an folgende Grundsätze:

- Integrität (ethisches Verhalten)
- Vertraulichkeit (Diskretion) – Inhalte aus Diskussionen, Gruppenarbeiten und Auditsimulationen werden nicht personenbezogen berichtet
- Unabhängigkeit (Unparteilichkeit) – wir bilden aus, die Zertifizierungsentscheidung trifft ausschließlich die akkreditierte Zertifizierungsstelle
- Praxis vor Norminterpretation – Normtext wird erklärt, nicht vorgelesen
- Aktualität – die Unterlagen werden bei jeder Normrevision überarbeitet

VORAUSSETZUNGEN UND MITWIRKUNG BEI FIRMENSCHULUNGEN

- Benennung einer Ansprechperson für Organisation und inhaltliche Abstimmung
- Zugang zu den für die Anpassung erforderlichen Unterlagen (z. B. Politik, Prozesslandkarte, Organigramm, Auditprogramm, Auszüge aus der Systemdokumentation und aus Auditberichten)
- Freistellung der Teilnehmenden für die gesamte Dauer des Lehrgangs – die vollständige Anwesenheit ist Voraussetzung für die Teilnahmebestätigung und damit für die Prüfungszulassung
- Bei gewünschter Zertifizierung: rechtzeitige Vorlage der Ausbildungsnachweise durch die Teilnehmenden
- Geeigneter Schulungsraum mit Beamer bzw. Bildschirm, Flipchart oder Whiteboard und Moderationsmaterial; für die Auditsimulation ein zusätzlicher Gruppenraum
- Bei Remote-Durchführung: stabile Videokonferenzumgebung mit Gruppenraumfunktion sowie Kamera und Mikrofon je Teilnehmenden
- Optional: eigene Normexemplare der Teilnehmenden bzw. der Organisation – Normtexte dürfen aus urheberrechtlichen Gründen nicht durch uns bereitgestellt werden
- Rechtzeitige Terminabstimmung – empfohlen mindestens sechs Wochen im Voraus, bei gewünschter Zertifizierung acht Wochen

ANWENDBARE REGELWERKE

Methodische Leitnorm des Lehrgangs ist die ISO 19011 (Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen). Als Auditkriterium dient standardmäßig die ISO 9001; auf Wunsch werden ISO 14001 (Umwelt), ISO 45001 (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit), ISO 50001 (Energie), ISO 21001 (Bildungsorganisationen) und ISO/IEC 27001 (Informationssicherheit) einbezogen. Die Begriffsdefinitionen orientieren sich an ISO 9000. Die Personenzertifizierung erfolgt nach ISO/IEC 17024 durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle SystemCERT; Maßgeblich sind die zum Zeitpunkt der Durchführung gültigen Ausgaben.

ABGRENZUNG – NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Prüfung, Zertifizierungsentscheidung und Zertifikatsausstellung – diese obliegen ausschließlich der akkreditierten Zertifizierungsstelle SystemCERT; VIANOS advisory nimmt darauf keinen Einfluss
- Zertifizierungsgebühren der Zertifizierungsstelle sowie Kosten einer Wiederholungsprüfung
- Eine Garantie für das Bestehen der Prüfung oder für die Erteilung des Zertifikats
- Ausbildung zur Auditor:in 2nd party oder 3rd party (als eigene Leistung beauftragbar)
- Bereitstellung oder Weitergabe von Normtexten (urheberrechtlich geschützt, Bezug über die nationalen Normungsinstitute)
- Aufbau oder Erstellung der Systemdokumentation und von Prozessbeschreibungen
- Durchführung interner Audits im Rahmen des Lehrgangs – die Auditsimulation ist eine Übung und kein Auditnachweis
- Zertifizierungs-, Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits von Managementsystemen (diese sind ausschließlich akkreditierten Zertifizierungsstellen vorbehalten)
- Reise-, Raum- und Verpflegungskosten sowie Kosten der Teilnehmenden

OPTIONALE ZUSATZLEISTUNGEN

- Begleitung der ersten eigenen internen Audits als Coach und Beobachter mit strukturierter Rückmeldung
- Erstellung oder Überarbeitung des Auditprogramms und der Auditchecklisten Ihrer Organisation
- Refreshing-Tag für bereits zertifizierte Auditor:innen – zugleich anrechenbar als Fortbildungsnachweis für die Zertifikatsverlängerung

- Vertiefungsmodul zu weiteren Regelwerken (ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001, ISO 21001, ISO/IEC 27001) sowie zu integrierten Audits
- Vertiefungsmodul zur Revision ISO 9001:2026 und zu den daraus folgenden Anpassungen des Auditprogramms
- Planung und Durchführung interner Audits als externe Stelle
- Erstellung und Moderation der Managementbewertung
- Sensibilisierungsworkshop Qualitätsmanagement für alle Mitarbeitenden
- Vorbereitung und Begleitung des externen Zertifizierungsaudits
- Wiederkehrende Durchführung des Lehrgangs zum Aufbau eines Auditoren pools

INVESTITION

Ein verbindliches Angebot erstellen wir nach dem kostenfreien Erstgespräch. Die Zertifizierungsgebühr der Zertifizierungsstelle wird gesondert ausgewiesen bzw. direkt von SystemCERT verrechnet. Reise- und Nebenkosten werden laut Vereinbarung verrechnet.

IHRE ANSPRECHPERSON

Uwe Hackl, MBA · Geschäftsführer

VIANOS advisory GmbH · Keplerstraße 109 · 8020 Graz

T +43 (0)664 14 88 579 · uwe.hackl@vianos.at · www.vianos.at